# Beiträge zur Kenntniss der Hemipteren-Fauna Böhmens.

Von **Lad. Duda,** k. k. Gymnasial-Professor in Königgrätz (Böhmen).

(4. Fortsetzung.)

### Lygaeosoma Spin.

*L. reticulatum* H.-Sch. Mir bisher nur aus der Umgegend von Prag bekannt (Chvatěrub), im Frühjahre unter Steinen und trockenem Laub (mit der vorigen Art) gesammelt.

### Arocatus Spin. (Tetralaccus Fieb.)

*A. Roeselii* Schum. An sonnigen Waldrändern, in der Rinde alter Nadelbäume, auch auf Erlen und anderem Gebüsch; in der Umgebung von Prag, selten (Krč, Zavist), auch von Prach notirt. Ein Exemplar habe ich auch von Hohenmauth.

### Nysius Dall.

*N. jacobeae* Schill. In Holzschlägen und an Waldrändern, auf und unter Erdbeeren, wahrscheinlich nur in Gebirgsgegenden; mit Sicherheit kenne ich diese Art nur aus Johannisbad (im Riesengebirge), wo ich sie Ende 7 gesammelt (brachypt. Ex.) und aus Neuhaus, wo ich dieselbe am 27. April von einem blühenden Pflaumenbaume geklopft habe. In meiner böhm. Programmarbeit sind aus Versehen unrichtige Fundorte genannt worden.

*N. thymi* Wolff. Nach Fieber nicht selten unter *Thymus*; ich fand ihn bei Sobieslau mehrmals unter *Anthemis tinctoria* auf einem Kalkhügel, auch in Gärten auf *Mentha crispa* und *Melissa*, noch Ende 9 *in copula*. Auch aus Jungfer-Teinitz, Chodau; Eger: am Ramberg, nicht zahlreich, 7 (D. T.)

*N. senecionis* Schill. An sandigen, unbebauten Orten und Schutthaufen, auf *Anthemis, Erigeron, Senecio* u. A. bei Prag (6—7) gemein, auch in Gärten auf verschiedenen *Pyrethrum*-Arten. Blatna, Sobieslau, Chodau und gewiss auch in anderen Gegenden.

*N. helveticus* H.-Sch. (= *obsoletus* Fieb.) Bisher wenig beobachtet; im Frühjahre auf dem Weissen Berge bei Prag, unter trockenem Laub, bei Krumau (Anfang 9) unter Erdbeeren, Chodau (8).

*N. punctipennis* H.-Sch. An ähnlichen Orten wie die vorigen, unter *Thymus, Potentilla*, an Waldrändern unter abgefallenem Laube, nicht gemein; um Prag, Podiebrad, Hohenmauth, Sobieslau.

### Cymus Hahn.

*C. glandicolor* Hahn. An feuchten, sandigen Ufern, im Grase und unter verschiedenen Pflanzen; bei Sobieslau, selten (8), bei Neuhaus am 7. April an einem Waldrande auf Haidekraut gestreift; bei Eger: Königsberg, 7, selten (D. T.); auch aus Chodau (6—8).

*C. claviculus* Fall. An grasigen Waldblössen, unter *Hypericum*, *Galium*, *Thymus*, auch an sandigen Ufern unter *Peplis*, *Illecebrum*, *Herniaria* u. A., überall verbreitet; hie und da häufig; von 4—9, bei Sobieslau noch 9 *in copula*.

### Ischnorrhynchus Fieb.

*I. resedae* Panz. (= *didymus* Zett.) In lichten Waldungen und an sonnigen Anhöhen, auf Birken, überall verbreitet, gewöhnlich mit *Elasmostethus interstinctus*, 5—8. Nach D. T. bei Eger (Kulm) auch auf Scabiosen.

*b)* var. *flavicornis* mihi.*) Mit der typischen Form auf Birken in der Umgebung von Prag, Jungfer-Teinitz, Chodau, ziemlich selten.

### Ischnodemus Fieb.

*I. sabuleti* Fall. Lebt nach Fieber an feuchten Orten, an Flussufern auf Schilfrohr; nach einer schriftlichen Angabe des Dr. K. Spott bei Jungfer-Teinitz gefunden, doch habe ich das Insect in seiner Sammlung nicht gesehen.

### Geocoris Fall.

*G. grylloides* Lin. An trockenen Feldrainen und sonnigen Hügeln, unter *Thymus*, *Potentilla*, Wachholder, um Prag selten; um Eger auf *Stellaria* und *Scleranthus*, bei St. Anna und Königswart zahlreich, auch bei Maria Kulm, 7 (D. T.).

---

*) Unter diesem Namen glaube ich eine charakteristische Abart unterscheiden zu dürfen, bei welcher Fühlerglied 1 rostgelb, 2 und 3 ganz gelb sind, und die schwarze Farbe der typischen Form sich höchstens auf eine ganz schmale Zeichnung der Basis des 2. Gliedes beschränkt. Durch diese Färbung der Fühlerglieder ist diese Abart dem *I. geminatus* Fieb. so ähnlich, dass ich sie nach der Beschreibung Fieber's und Puton's für diese Art hielt und auch als solche in dem böhm. Verzeichnisse angeführt habe. Durch die Gefälligkeit des Hrn. Dr. G. v. Horváth erhielt ich echte *I. geminatus*, welche bedeutend kleiner sind, und an dem weiss beschuppten Vordertheile des Pronotum nur die zwei S-förmigen Querfurchen schwarz haben, wogegen bei der Varietät, sowie bei der typischen Form von *I. resedae* an dieser Stelle ein schwärzliches Querband zu sehen ist.

*G. dispar* Waga (= *Ullrichii* Fieb.). Selten, mir bisher nur aus dem südlichem Böhmen bekannt; einmal fing ich diese Art bei Sobieslau auf *Campanula glomerata* (8), auch erhielt ich sie aus Tabor.

*G. ater* Fab. Mit der ersten Art an ähnlichen Orten, aber mehr verbreitet und auch häufiger (6—8).

*G. siculus* Fieb. Ein Exemplar dieser südlichen Art erhielt ich mit anderen Hemipteren aus Tabor (vom Hrn. Prof. Beranek); nach der Ansicht des Hrn. Dr. G. v. Horváth, welcher dieses Stück untersucht hatte, dürfte es vielleicht nur irrthümlich für eine heimische Art gehalten worden sein; denn es gehört der Stammform dieser Art an, welche vorwiegend in den Mittelmeerländern vorkommt. (Die ungarischen und südrussischen Exemplare bilden eine besondere Abart — var. *arenarius* Jak.)

**Camptotelus Fieb.**

*C. lineolatus* Schill. An sonnigen Anhöhen unter trockenem Moos und verschiedenen niedrigen Pflanzen, wahrscheinlich überall verbreitet, nach Fieber (W. B. p. 344) an manchen Orten häufig; bei Franzensbad unweit der Salzquelle zahlreich, 6 (D. T.).

**Microplax Fieb.**

*M. interrupta* Fieb. Mit dem Vorigen unter *Thymus* an sandigen Orten in der Umgebung von Prag (W. B. p. 315, 23), auch aus Pisek.

**Oxycarenus Fieb.**

*O. modestus* Fall. (= *Spitzyi* Fieb. W. B. T. II. Fig. 12.) Nach D. T. im Egerthal auf Erlen — 10.

*O. Preyssleri* Fieb. An sonnigen Hügeln unter Moos; Kuchelbad bei Prag, im September 1834 von Fieber zuerst entdeckt (W. B. p. 313, 21).

**Plociomerus Say.**

*P. fracticollis* Schill. Unter Gras und verschiedenen Pflanzen an Teichdämmen und Torfwiesen, selten; Sobieslau; Franzensbader Moor, 7 gestreift (D. T.).

*P. luridus* H.-Sch. Von Hrn. Dr. v. Stein bei Chodau (5) gefunden.

**Plinthisus Westw.**

*P. pusillus* Scholtz. An sandigen Feldrainen unter *Thymus*, *Potentilla*, in Holzschlägen und trockenen Wäldern unter Moos

und Haidekraut, wohl überall verbreitet, an manchen Orten häufig, so z. B. bei Prag (Cibulka), Sobieslau, Blatna; bei Eger am Kammerbüchl auf *Campanula*, 7 (D. T.).

*P. bidentulus* H.-Sch. Selten, mir bisher nur von Podiebrad und Tabor bekannt; die brachyptere Form (*P. brevipennis* Latr.) fand ich im Frühjahre unter trockenem Laub am Weissen Berge bei Prag, auch bekam ich sie aus Leitomischl; Chodau (4).

### Lamprodema Fieb.

*L. maurum* Fab. Unter Haidekraut und abgefallenem Laube in Wäldern und Holzschlägen, sehr selten; aus Blatna.

### Pterotmetus Am. et Serv.

*P. staphylinoides* Burm. Mit der vorigen Art bei Blatna gefunden, mit vollkommen entwickelter Membran; wohl auch in anderen Gegenden verbreitet.

### Ischnocoris Fieb.

*I. angustulus* Boh. (= *hemipterus* Stål, nec Schill.). Bei Sobieslau im Spätherbste unter Moos in Wäldern, nicht gemein, auch aus Blatna. Bei Eger am Bahndamme gegen Pograth, 6 (D. T.), ob wirklich diese Art oder der wahre *I. hemipterus* Schill?

*I. punctulatus* Fieb. Bei Sobieslau im Spätherbste unter Moos im Walde, selten.

### Rhyparochromus Curt. (Megalonotus Fieb.)

*R. chiragra* Fab. Ueberall ziemlich gemein, auf Feldern, trockenen Triften und an Waldrändern zwischen Steinen, unter Moos und trockenem Laub; auch in Flussanschwemmungen (z. B. der Elbe) recht häufig.

*R. praetextatus* H.-Sch. Nach D. T. um Eger nicht selten: auf Wiesen und Blumen bei Königswart, Kammerbüchl und beim Viaduct, 6—7.

*R. antennatus* Schill. Mit der ersten Art, vielleicht allgemein verbreitet, doch überall viel seltener.

*R. hirsutus* Fieb. Mit den vorigen, selten; von Prag, auch aus Blatna.

(Fortsetzung folgt.)